



Bayerischen Ministerpräsidenten
Herrn Dr. Markus Söder, MdL
Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1

80539 München

25. April 2019

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

der Freistaat Bayern ist weit über seine Grenzen hinaus bekannt für die Schönheit und Vielfalt seiner Wälder, für eine nachhaltige Waldnutzung und für eine vorausschauende Forstpolitik. Die dritte Bundeswaldinventur hat eindrucksvoll aufgezeigt, dass der bayerische Weg, die Ziele des Naturschutzes integrativ im Rahmen einer nachhaltigen und multifunktionalen Bewirtschaftung zu berücksichtigen, ein Erfolgsmodell ist. Alle wesentlichen Indikatoren wie z. B. Laubholzanteile, Baumartenmischung, Totholz etc. zeigen in Bayern Spitzenwerte. Unsere Wälder haben nicht nur herausragende Bedeutung für Biodiversität und Schutz von Tier- und Pflanzenarten. Unsere Wälder haben auch eine herausragende Bedeutung für saubere Luft und reines Wasser sowie als einmaliger Erholungsraum und Lieferant des nachwachsenden Rohstoffes Holz. Waldbesitzer, Forstleute und die Politik müssen auch zukünftig verantwortungsbewusst handeln, damit die Multifunktionalität des Waldes insgesamt sowie deren Ausgewogenheit untereinander für die Gesellschaft weiterhin erhalten bleiben.

Unsere Wälder leiden aktuell schwer unter den Folgen des Klimawandels. Stürme, Hitze, Dürre und die hierdurch begünstigten Schadinsekten zerstören derzeit mehr Wald als neu entstehen kann. Es gilt deshalb alles daran zu setzen, die Wälder zu erhalten, sie schnellstmöglich durch Umbau an den Klimawandel anzupassen und die Klimaschutzfunktion der Wälder wie auch beispielsweise die Produktion reinen Wassers und die Speicherung von Wasser für die Gesellschaft zu erhalten. Das volle Klimaschutzpotenzial schöpfen wir aus unseren Wäldern nur dann, wenn diese wachsen und genutzt werden. Unsere Forstwirtschaft ist aktiver Klimaschutz!

Mit dem Waldpakt 2018 wird der höchst erfolgreiche Weg in der bayerischen Forstpolitik fortgesetzt. Mit der Waldumbauoffensive 2030 hat die Bayerische Staatsregierung ein Instrument für einen beschleunigten und erfolgreichen Waldumbau geschaffen. Es wurden die Weichen dafür gestellt, die Forst- und Holzwirtschaft als tragende Säulen des ländlichen Raumes zu stärken, den Erhalt und die Bereitstellung aller Waldfunktionen zu sichern und die Klimaschutzpotenziale zu nutzen.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, es ist uns ein besonderes Anliegen, darauf hinzuweisen, dass eine Abkehr von einer ausgewogenen Berücksichtigung aller Waldfunktionen zugunsten einer einzelnen Funktion, wie es derzeit für den Artenschutz vorgesehen wird, weitreichende Folgen haben wird. Alle anderen Waldfunktionen für die Gesellschaft werden zwangsläufig darunter leiden, ein Gesamtoptimum kann nicht mehr erreicht werden. Gerade im Staatswald muss aber die Bewirtschaftung auf eine Optimierung des Gesamtnutzens aller Waldfunktionen abzielen. So verlangt es daher auch das Bayerische Waldgesetz. Die Ausrichtung auf das Allgemeinwohl ist die Basis für die Vorbildlichkeit der Staatswaldbewirtschaftung. Maßgeblicher Nutzungsverzicht bedeutet ferner einen Rückschritt beim Klimaschutz und schwächt den ländlichen Raum. Darüber hinaus steigt bei zunehmenden Wetterextremen und Schädlingsdruck die Gefahr, dass wir viele nutzungsfreie Wälder verlieren, weil wir dort den aktiven Waldschutz unterlassen müssen. Das kann nicht in unserem Interesse sein.

Wir bitten Sie daher dringend um Vorsicht bei allen anstehenden Entscheidungen. Großflächige Stilllegungen im Wald wären eine schädliche Symbolpolitik, für die aufgrund der weitreichenden negativen Konsequenzen für die ganze Gesellschaft im Wald kein Platz sein darf.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Ziegler
Präsident
Bayerischer
Waldbesitzerverband e. V.



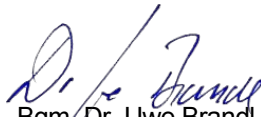
Walter Heidl
Präsident
Bayerischer
Bauernverband KdÖR



Fürst zu Oettingen-Spielberg
Vorsitzender
Familienbetriebe
Land und Forst Bayern e. V.



Bgm. Josef Mend
Vorsitzender des Forstausschusses
Bayerischer Städtetag KdÖR



Bgm. Dr. Uwe Brandl
Präsident
Bayerischer Gemeindetag KdÖR



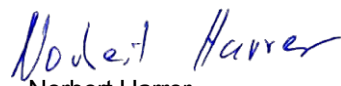
Prof. Dr. Manfred Schölich
Vorsitzender
Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße
Waldwirtschaft – LG Bayern



Tanja Schorer-Dremel, MdL
Vorsitzende
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
LV Bayern e. V.



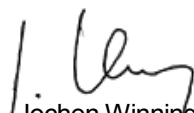
Gudula Lerner
Vorsitzende
Bayerischer Forstverein e. V.



Norbert Harrer
Vorsitzender
Berufsverband der Forst-
unternehmer in Bayern e. V.



Helfried Müller
UPM GmbH
Sprecher Rohholzverbraucher im
Verband Bayerischer Papierfabriken



Jochen Winning
Geschäftsführer
Verband der Holzwirtschaft
und Kunststoffverarbeitung
Bayern/Thüringen e. V.



Andreas Schlegel
Vorsitzender LV Forst
Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt